

Fest-Schrift

zur

Einweihung der neuen Orgel in der Marienkirche zu Landau

am 26. Oktober 1924



Druck und Verlag der Vorderpfälzischen Genossenschaftsdruckerei e. G. m. b. H.
Verlag „Der Rheinpfälzer“.

Fest-Schrift

zur

Einweihung der neuen Orgel
in der Marienkirche
zu Landau

am 26. Oktober 1924.



Druck und Verlag der Vorderpfälzischen Genossenschaftsdruckerei v. G. m. b. H.
Verlag „Der Rheinpfälzer“.



Photographie Fr. Geißert, Landau.

Gesamtansicht der Orgel

Weihe-Hymne.

*Horch, denn zum Liede erwachte die Fürstin im Reiche der Klänge;
Schon schwellt belebender Hauch ihr machtvoll begeisternd die Brust.
Gott ist ihr Sang; daß der Mensch sich mit Freude zum Höchsten erschwinde,
Daß sich ihm Wahrheit und Güte mit heiliger Wonne verein'!*
*Abglanz ist sie ja der ewigen, göttlich harmonischen Schöne,
Doch auch dem Sinnen und Fühlen des Alls leiht sie Stimme und Ton.
Sphärenmusik, gleich dem Ziehn stiller Sterne und wehender Lüfte,
Donnergeroll, milder Sturm, Wellentosen gewaltiger Flut
Ist ihr Wort. Wie das Licht fließt es einig und rein in die Weite,
Bricht sich vieltausendgefärbt, kehrt gelammelt zum einzigen Strahl
Leuchtend heim. Und es lispelt wie Laub, und es keimt wie in Kelchen,
Schwillt wie die Frucht. Dumpfes Immengelumm, helles Lerchengebet,
Anlauf verschmachtender Hirsche zum rettenden Born – kling' s dem Ohre.
Hundertfach spricht die Natur aus dem einen begnadigten Mund.
Was Aeolinen leis flüstern und wuchtige Bälle posauern,
Fühlend die Flöten beklagen, was hallet und singet im Horn,
Tuba und Zymbel, Viola, Klarine – alltonig, allfarbig –
Ist doch nur Klang aus der Königin alles umfassendem Lied.
Widerhall ist's nur vom Sang aus der Fülle der menschlichen Seele,
Die darin jubelt und weint, anbetend und staunend verstummt.
Hörst Du – so bittet die Unschuld, und so fleht vertrauende Reue,
So jauchzt der Dank und das Lob und das endlose „Heilig“ empor.
Mächtig erbraulend, doch maßvoll, in ruhender Stete und Würde,
Alles beherrschend, doch weise und wahrhaft im Wort und im Ton,
Minnig empfindend, doch Jungfrau, in heiliger, bleibender Reine,
Kündet Jehova sie an, den Urquell der schöpfenden Kraft,
Spiegelt das ewige Wort sie, die Wahrheit und Weisheit des Sohnes,
Ist sie die Harfe des Geistes, vom göttlichen Odem gerührt.
Beterin, Priesterin ist sie, trägt unser Flehn auf der Lippe,
Wandelt s ergreifend zum Lied, das Himmel und Erde entzückt.
Segen strömt nieder und Gnade voll lieblicher, heiterer Wonne.
Schauernd durchbebt es die Hallen, und Herzen erzittern beglückt.*



J. B. M. V.



Herausgegeben
vom lath. Pfarramt Landau, Pfalz.



Das Werden der Orgel.

Schon im Jahre 1913 hatten mehrere Orgelbaufirmen Angebote und Dispositionen für eine neue Orgel an das katholische Pfarramt eingereicht. Allein die vorhandenen Mittel erschienen noch zu gering, um der Sache näher treten zu können, zumal die schwebende Kirchenbauschuld noch etwa 350 000 Goldmark betrug. Dann kam der Krieg und bald auch die Kunst hungernd ihr kärgliches Brot. Zwar kamen nach Kriegsschluß neue Angebote, allein die Unsicherheit der Verhältnisse verhinderte ein sofortiges, energisches Zugreifen. Da wurde in der Sitzung der Kirchenverwaltung vom 6. Juli 1923 die Anregung gegeben, das Orgelprojekt in Angriff zu nehmen. „Frisch gewagt, ist halb gewonnen“, war die Meinung des Antragstellers. Weil er eigentlich jedem aus dem Herzen sprach, kam die Sache in Fluß. Längst hatte man sich nach einer erstklassigen, leistungsfähigen Firma umgesehen. Aber ehe der Auftrag erteilt wurde, wollte die Kirchenverwaltung über die Stimmung der Bevölkerung Klarheit haben. Eine Besprechung mit den höchstbesteuerten Katholiken und ein Aufruf an die allgemeine Opferwilligkeit führten zu dem Ergebnis, daß die Kirchenverwaltung in ihrer Sitzung am 18. September 1923 den Beschluß fassen konnte, die Orgel sei sofort in Auftrag zu geben. Aus dem Wettbewerb ging die Firma G. F. Steinmeyer u. Co. in Dettingen (Bayern) siegreich hervor. Schon am 19. bzw. 25. September wurde der Vertrag unterzeichnet. Darnach sollte die Orgel 72 klingende Register mit 4702 Pfeifen und elektrische Traktur bekommen, wenn möglich bis Pfingsten 1924 geliefert werden und ohne Gehäuse GM 28 900 kosten, wovon 70 Prozent während der Herstellungsdauer und 30 Proz.

innerhalb 12 Monaten nach Uebergabe des Wertes entrichtet werden müssen. Ein Zusatzvertrag verlangt weitere GM. 2365 und die Zinnpfeifen im Prospekt — statt der ursprünglich vorgesehenen Pfeifen aus Zinn — bedingen einen Mehraufwand von GM. 3500, sodaß der Gesamtaufwand für die Orgel ohne Gehäuse sich auf rund GM. 35 000 beläuft. Damit hatte die katholische Kultusgemeinde sich zu einem großen und schweren Werk in schwerer Zeit entschlossen. Die größten Sorgen machte natürlich die Finanzfrage. Dank der Opferwilligkeit der Pfarrgemeinde konnten die Zahlungsbedingungen bisher erfüllt werden; doch bedarf es des weiteren Zusammenhelfens, bis die ganze Schuld getilgt ist.

Ein so großes und schönes Werk soll sich natürlich auch in einem schönen Gewande präsentieren. Deshalb wurde der bewährte, vielerfahrene Architekt, Erzdiözesanbaumeister H. Renard, B.D.M., in Köln mit dem Entwurf des Gehäuses beauftragt. Er lieferte eine Arbeit, welche volle Anerkennung fand. Mit Erfolg war er bemüht, dem Gehäuse einen bewegten Grundriß und einen lebhaften, wechselreichen Aufbau zu geben, der sich glücklich der Architektur des Kircheninnern einfügt und ihm zu hoher Zierde gereicht. Der Künstler nahm auch darauf Bedacht, daß das rückwärtige Rosenfenster möglichst wenig verdeckt wird. (S. Abb.)

Die Ausführung des Gehäuses übernahm freiwillig und kostenlos die Firma Lukas Herr, Möbelgeschäft dahier, als Stiftung der Familie Herr. Die Arbeit wurde in eigener Möbelfabrik in Triberg im Schwarzwald ganz in Eiche hervorragend schön gefertigt und bedeutet für die Kasse des Kirchenbauvereins bzw. der Kirchenverwaltung eine Ersparnis von mehr als GM. 10 000.

Unterdessen war die Orgel selbst in den Werkstätten zu Dettingen fertig geworden. Am 12. August trafen die Teile in zwei großen Eisenbahnwagen hier ein. Rühmend darf hervorgehoben werden, daß sofort freiwillige Hilfskräfte sich unentgeltlich zur Verfügung stellten. Die Möbeltransportfirma Bullinger und Fuhrunternehmer Nikolaus Vergenmüller übernahmen den Transport zur Kirche, Maurermeister Ebner und die Zimmermeister Gebrüder Marz besorgten den Aufzug zur Empore. In nicht ganz zwei Tagen war eine Last von über 300 Ztr. (ohne das Gehäuse) dort untergebracht. Eben zog man die letzten Kisten hoch, da trafen auch schon die Monteure der telegraphisch verständigten Firma Steinmeyer ein, die Herren Eberle, Fischer und Enzesberger unter Führung des Herrn Pollak. Rüstig gingen die Leute an die Arbeit. Dabei kam ihnen der weite Raum auf den Galerien sehr zu statten. Dort konnte die Unmenge der einzelnen Teile übersichtlich und schön geordnet niedergelegt werden, bis man sie in den Bau einfügte. Unterstützt von freiwilligen Hilfskräften, hatten die Leute das mächtige Orgelwerk in 3 Wochen aufgestellt. Nun ging der Elektrotechniker der Firma,

Herr Hahn, an die Arbeit. Er schuf die gesamte, weitverzweigte elektrische Anlage, und bald stand die Orgel in ihrem technischen Teil fertig da. Jetzt galt es, die Orgel sprechen, singen und musizieren zu lehren: Die Intonation begann. Diese wichtigste Arbeit wollte Herr Albert Steinmeyer selbst vornehmen. Er hat die Orgeln in der Christuskirche zu Mannheim, in der Liebfrauenkirche und in der Stadtmissionkirche zu Berlin intoniert, lauter erstklassige, wegen ihrer Klangschönheit viel gerühmte Werke. Ihm lag viel daran, daß man die Orgel in der Marienkirche zu Landau mit vollem Recht in der Reihe jener berühmten Schwestern würde nennen dürfen. Mit seinem verständnisvollen, feinhörigen Gehilfen, Herrn Hymander, ging Herr Steinmeyer ans Werk. Da gab es keinen schematischen Achtstundentag. Meister und Gehilfe waren während mehr als 7 Wochen tagtäglich 10 und mehr Stunden bei der Arbeit. Was sie in dieser Zeit geleistet haben, wird die sachmännische Kritik beurteilen und die Defizientlichkeit am Tage der Weihe (26. Oktober) und gelegentlich des Künstlerkonzertes (1. November) zum erstenmal in vollen Zügen genießen dürfen. W.

Die Technik der Orgel.

Das Werk wurde unter vorteilhaftester Ausnützung des verfügbaren Raumes nach einem klaren Grundriß aufgebaut. Das 1. Manual liegt im vorderen Teile der Anlage und umfaßt drei Windladen. 2 Windladen, welche die Hauptregister des 1. Manuals enthalten, nehmen die ganze Breite des Raumes ein, während die 3. Lade, enthaltend Oktav 4', Rohrflöte 4', die Miquotstimmen und Mixturen, links etwas zurückliegt. Entgegengesetzt zu den Windladen des 1. Manuals sind die Läden des 2. und 3. Manuals und des Pedals angeordnet. Sie liegen von der Rückwand der Kirche nach dem Kircheninnern zu und nehmen den ganzen hinteren Raum ein. Die kleine Basswindlade,

enthaltend Choralbass 4', Waldflöte 2', Cornettbass $3\frac{1}{2}'$, vierfach, und Clarine 4', liegt vorteilhaft im Inneren der Orgel, tief am Boden, sodaß diese Stimmen noch imstande sind, dem Pedal die nötige Klarheit zu geben. Die kleinen Windladen für Tuba 16' im ersten Manual und Kontrabaß 32' im Pedal reichen mit den 12 tiefsten Tönen in die beiden seitlich stehenden großen Pfeifentürme herein. Die 5 kleinen Windladen zur Aufnahme der klingenden Prospektpfeifen sind in den 5 Pfeifentürmen des Prospektes verteilt. Ganz im Hintergrunde, hinter den 2 Hauptwindladen des 2. Manuals, direkt an der Rückwand, liegt die Windlade für das 2. Schwellwerk des 2. Manuals. Die gesamte

Anlage ist recht übersichtlich und für die Tonentfaltung ungemein günstig.

Treten wir nun durch die Türe am südlichen Turm in den Orgelraum ein, so gewahren wir vor allem eine Zweiteilung desselben. Während der untere Teil die Lunge der Orgel genannt werden kann, ruhen im oberen Teil auf solidem Untergestell die vorhin bezeichneten Windladen mit fast dem gesamten Pfeifenmaterial. Das erste, was uns im unteren Raume ins Auge fällt, sind die großen Magazinbälge. 2 große Bälge liegen längs der Rückwand der Kirche. Von diesen durch einen Gang getrennt, liegt vorn ein kleiner Ausgleichsbalg. Genügend breite Gänge führen zwischen den Magazinen in den Orgelraum hinein, sodaß man bequem zu allen Teilen gelangen kann. Von den Blasbälgen führen Windkanäle zu den oben liegenden Windladen. Der größte Balg speist das 2. Manual, das Pedal und eine Windlade des 1. Manuals, der mittlere Balg das 3. Manual und der kleine Ausgleichsbalg die 2 hintereinander liegenden Läden des 1. Manuals. Die kleinen Windladen in den Pfeifentürmen holen ihren Wind aus den nächstliegenden großen Windkanälen. Nach oben nehmen die Kanäle die gesamte Breite jeder einzelnen Lade an zur Aufnahme der Registerventile. Die Auslösung dieser Registerventile geschieht durch die an der Außenseite der erweiterten Kanäle angebrachten elektropneumatischen Relais, die wieder durch ein Kabel mit dem Spieltisch verbunden sind. Während wir so im Innenraum verweilen und die ganze Gebläseanlage besichtigen, schaltet man draußen am Spieltisch den Strom ein. Plötzlich heben sich die Oberplatten der Magazinbälge gleichmäßig bis zu einer bestimmten Höhe, was in

einigen Sekunden geschieht, und verharren ruhig in dieser Lage. Selbst das vollgriffigste Spiel des vollen Werkes vermag die Bälge nicht aus ihrer ruhigen Lage zu bringen. Woher holen die Bälge den Wind? Unter den großen Magazinen führen weite Kanäle zur Mauer des nördlichen Turmes. In der Turmmauer geht der Kanal hoch in den oberen Stock des Turmes. Dort steht auf kräftigen in die Mauer eingelassenen Schienen der Motor (4 PS.) mit dem Ventilator, der imstande ist, 65 cbm. Preßluft in der Minute zu liefern. Von dem Hauptkanal zweigen weitere Kanäle zu den einzelnen Bälgen ab. An der Einmündung in den Balg sind Drosselventile angebracht. Beim Heben der Oberplatte hebt sich auch das Ventil und wenn der Balg gefüllt ist, kann kein Wind mehr einströmen. Beim Niedergehen des Balges werden die Einströmöffnungen wieder frei und Wind kann wieder einströmen. Auf der Oberplatte des Balges ist außerdem ein Sicherheitsventil angebracht für den Fall, daß ein Drosselventil einmal versagen sollte. Der große Balg hat 2 Drosselventile und durch eine Glasscheibe läßt sich das im Innern liegende in seiner Tätigkeit beobachten. Durch die Orgel zieht nun ein ganzes Heer engerer Windleitungen, zu den Stationen, zu den kleinen Windladen in den Pfeifentürmen, zu den Jalousieöffnungsvorrichtungen u. s. w. Es darf natürlich kein Wind unnötig an irgend einer Stelle ausströmen. Wenn wir durch den Orgelraum gehen und noch so scharf horchen, nirgends hören wir einen „Bläser“. Wegen ihrer exakten Ausführung verdient diese Gebläseanlage besonderes Lob. Das ganze Werk hat nur einen Winddruck, nämlich 95 mm.

Der Spielmechanismus.

Im Orgelraum zwischen den Bälgen und Windladen sehen wir mehrere Apparate. Der Orgelbauer nennt sie Stationen. Diese Stationen sind entsprechend den

Manualen und den dazugehörigen Windladen angelegt. So haben die 3 Windladen des 3. Manuals entsprechend ihrer Lage eine Station, für das erste und zweite Manual

und das Pedal wurden je 2 Stationen notwendig. Jede Station hat sovieler Elektromagnete als das Manual Töne hat. Von diesen Magneten führen Drähte, zu einem Kabel vereinigt, zum Spieltisch. Hat ein Manual 2 Stationen, so gehen natürlich von beiden Stationen Drähte aus bis zu einer Sammelstelle, und von hier aus führt dann eine Leitung zum Spieltisch. Solche Sammelstellen hat unsere Orgel 3 und zwar fürs 1., 2. Manual und Pedal. Unter den kleinen Elektromagneten liegen ebensoviele Anker mit kleinen Ventilen. Schließt man nun durch Drücken der Taste den Stromkreis, so wird der Elektromagnet magnetisch, zieht den Anker an und hebt das Ventil, welches die Bohrung nach oben abschließt. Im Innern der Station sind kleine Bälgen mit Doppelstechern angebracht. Durch Heben des Ankers entweicht die Luft in den kleinen Bälgen ins Freie, durch das Zusammenklappen des Bälgens wird ein Doppelstecher gehoben, eine Bohrung geöffnet, welche dem Wind freien Weg gibt zu den pneumatischen Röhren, die die Station mit den pneumatischen Relais der einzelnen Windladen verbindet. Man sieht dann, wie dort kleine Membranen aufgeblasen werden. Dadurch heben sich wieder Doppelventile, welche die Luft zu den im Innern der Windladen liegenden Taschenventilen freigeben bzw. absperren. Diese Taschenventile schließen die Pfeifenkondukte nach oben ab

oder geben dem Winde in der Registerkanzelle den Weg zur Pfeife frei. Dieser Vorgang vollzieht sich mit Blitzschnelle, die Töne bilden sich so wunderbar rasch, daß selbst der Orgelbauer, der doch sein Werk bis in alle Einzelheiten durchschaut, nicht einmal in Gedanken den Bewegungen zu folgen vermag, welche Elektrizität und Druckluft seines komplizierten Instruments in der kaum meßbaren Zeit zwischen dem Drücken der Taste und dem Einströmen des Windes in die Pfeifen ausführen muß. Ein wahrhaft staunenswerter Mechanismus.

Das System Steinmeyer hat den weiteren Vorteil, daß der entweichende Wind zugleich den Anker von Staub oder sonst ihm anhaftenden Fremdkörpern reinigt, so daß damit sicheres Funktionieren der Magnete gewährleistet ist. Defteres Spielen schadet der Orgel nicht, sondern erhöht nur die sichere Funktion. Die in unserer Orgel verwendeten Windladen sind die von der Firma seit dem Jahre 1898 ausschließlich verwendeten reinpneumatischen Taschenladen, die sich auch in allen klimatischen Verhältnissen ausgezeichnet bewährt haben. Besonders rühmend ist die geräuschlose Funktion und die überaus zweckmäßige Konstruktion. Man kann von unten leicht an alle Teile heran, braucht also keine Pfeifen abzuräumen oder Pfeifenstöcke abzuschrauben, um zu den Taschenventilen zu gelangen.

Der Spieltisch.

Weit ab von der Orgel vorn an der Brüstung der Empore steht der Spieltisch. Sowohl in ästhetischer als auch in technischer Beziehung ist er ein Meisterwerk deutscher Orgelbaukunst. In vornehmer Gewand aus Sapelli-Mahagoni birgt er, was sich im Laufe der Zeit nach Ansicht bedeutender Künstler und Sachverständiger als praktisch bewährt hat. Alle Teile sind so angeordnet, daß der Spieler sein Werk selbst bedienen kann. Wie praktisch ist die

Registeranlage rechts und links von den Manualen, mit diesen immer in gleicher Höhe, geordnet nach dem Fußtton, zum Schluß jedesmal die Zungenstimmen. Wie einfach, durch bloßes Herabdücken, sind die Manubrien für die freien Kombinationen über jeder Registertaste angeordnet. Unter dem 1. Manual an der Vorsaggleiste liegen in Gruppen geordnet von links nach rechts die Normalkoppeln, die freien Kombinationen und Ausschaltedrucktöpfe. Unter dem 2. und 3.

Manual in der Vorjahleiste sind die Druckknöpfe für das Pianopedal angebracht. Ueber dem 3. Manual fällt in der Mitte der Leiste das Zifferblatt für den Kollschweller auf. Rechts davon sind die Zeiger für die Jalousieschweller, darüber die Normalkoppeln für die freien Kombinationen; links vom Zifferblatt die Sub- und Superoktavkoppeln für Handregister und freie Kombinationen. Links unten über dem Pedal sind die Tritte für die Normalkoppeln, darüber die Kollektivpedale für Tutti und Generaltutti, dann in der Mitte die Walze für Generalcrescendo, daneben die

Schwelltritte der Jalousieschwellwerke. Alles ist so übersichtlich und leicht erreichbar als nur möglich.

Im Innern sehen wir die einfachen Kontaktanlagen der Manuale, rechts und links die Kontaktanlagen der Registratur und freien Kombinationen, abwärts die Koppelanlagen, schön und übersichtlich geordnet und durch kleine Deckel geschützt. Wir sehen den Kontaktjammler für das Generalcrescendo, so einfach konstruiert und doch sicher in der Funktion. Jede Kombination kann jederzeit nach Belieben geändert werden.

Das Pfeifenwerk.

Unser Weg führt uns wieder zurück in den Orgelraum. Steigen wir die Treppe empor zum oberen Stockwerk der Orgel. Welch' ein überraschender Anblick. Sofort übersehen wir das gesamte Pfeifenwerk des ersten Manuals, chromatisch aufgestellt, die tiefen Pfeifen links und rechts, die kleinen Pfeifen in der Mitte. Gehen wir den bequemen Hauptgang entlang, so übersehen wir an der nördlichen Turmwand das gesamte mächtige Pfeifenwerk des Pedals, gleichfalls chromatisch aufgestellt, die großen Pfeifen hinten, die kleineren vorn. Material und Verarbeitung der Pfeifen sind erstklassig, Stimm- und Intonierungs-Vorrichtungen

überall exakt angebracht. Wieder zur Mitte des Raumes zurückgekehrt, sehen wir hinter den Pfeifen des 1. Manuals die großen Schwellwerke des 2. und 3. Manuals mit ihren sich leicht öffnenden Jalousien. Genügend große Türen führen in das Innere, bequeme Gänge machen alle Pfeifen im Innern leicht zugänglich. Jeder, der das Innere dieser Schwellwerke sieht, ist überrascht von der Masse der Pfeifen, von der Mannigfaltigkeit der Formen von der Mächtigkeit der 16- und 8-Füßer und von der Niedlichkeit der Pfeifen der Aliquotstimmen. Die gesamte Anordnung ist darauf berechnet, der Tonentfaltung die möglichst günstigen Bedingungen zu geben.

Der musikalische Wert der Orgel.

Der höchste Ruhm der Orgel aber wird ihre klangliche Schönheit bleiben. Bei näherer Würdigung der Disposition wird uns sofort klar, daß sie zu vermitteln sucht zwischen zwei in der historischen Entwicklung sich scharf gegenüberstehenden Typen der Orgelbaukunst. Es sind das auf der einen Seite die Orgeln, die man als die der Bach und Silbermann bezeichnet, die starre, grundtonarme, obertonreiche, mehr einförmige Dr-

gel der klassischen Zeit; auf der anderen Seite die moderne Konzertorgel, in ihrem ganzen Umfange schwellfähig, arm an Mixturen aber überaus reich an scharf ausgeprägten, charakteristischen Solostimmen. Nach Ansicht hervorragender Orgelbauachverständiger findet dieser Gegensatz seine Begründung in einem Gegensatz der Spieltechnik. Bei den klassischen Meistern eine mehr einfache, großzügige Violinführung, bei den Modernen eine Be-

handlung der Orgel als ein in sich abgeschlossenes Orchester oder, wie sich ein auf dem Gebiete der Orgelbaukunst ausgezeichnet orientierter Gelehrter ausdrückt: „Ein Hinwerfen raffinierter, minutiös ausgearbeiteter Farben- und Stimmungseffekte, wenn man so will, eine mehr koloristische Flächenbehandlung“. Aus diesem Gegensatz sucht die Disposition eine Einheit zu schaffen und zwar in doppelter Hinsicht, einmal hinsichtlich der Schwellfähigkeit und dann hinsichtlich der Klangwirkung. Hinsichtlich der Schwellfähigkeit, indem auf dem „offenen“ 1. Manual eine genügend große Anzahl wesentlicher Stimmen aufgestellt wurde, während alles übrige schwellfähig, beweglich gemacht, ja auf eines der Schwellmanuale, dem 3. Manual eine besonders kräftige Orgel disponiert wurde. Das 3. Manual gewinnt somit eine doppelte Bedeutung: Schwerkraft und schwellfähiges Hauptwerk.

Die dynamische Wirkung des 3. Manuals ist demgemäß eine sehr starke. Die 22 Register — darunter 4 Zungen — dieses Manuals wirken selbst beim Plenum sehr intensiv schwellend, und wenn man gleichzeitig den nebenan liegenden Fußtritt des 2. Manuals benützt, ergibt sich im Generalkutti eine überraschende Beweglichkeit des Tones.

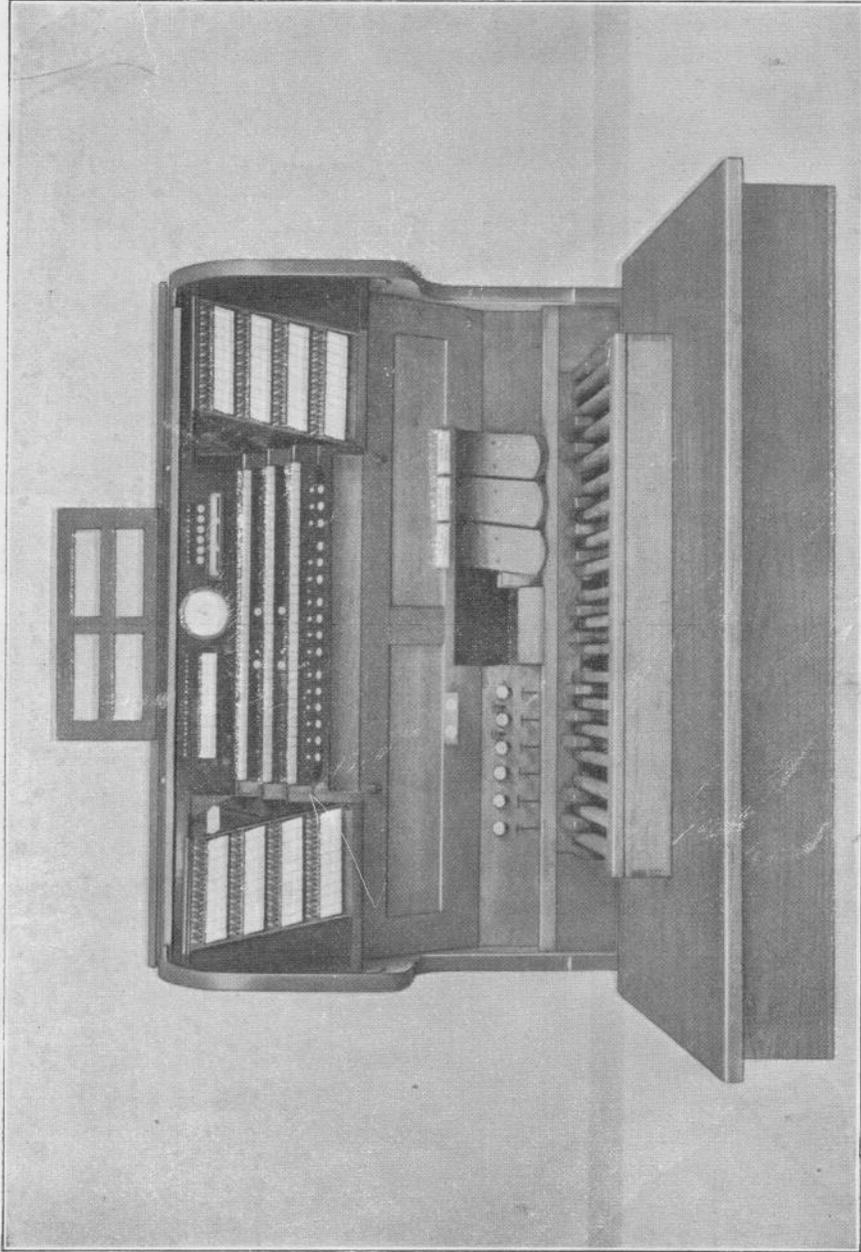
Hinsichtlich der Klangwirkung indem: „ein möglichst vollständiger, reich nuancierter Chor charakteristisch streng unterschiedener 8' Stimmen vorgesehen wurde, „Modern“, ergänzt durch eine stattliche Anzahl Aliquot-, gemischter- und Zungenstimmen „Klassik“. — Die Disposition suchte demnach klassische Durchsichtigkeit, klassischen Silberglanz mit moderner Farbenpracht zu vereinigen, soweit dies dem Charakter einer Kirchenorgel nicht zuwiderläuft. Demnach haben wir in der Orgel Prinzipale von besonderer Schönheit. Es sei da besonders auf das Prinzipal 16' im 1. Manual hingewiesen, ein Ton wie dunkler Samt; wir haben Streicher schönsten Gelingens: die sattreichende Gamba, die zart ätherisch klingende Aeoline und Vox coelestis und die äußerst warmen Salicional und Dolce; wir haben Flöten, die der wirklichen Orchesterflöte

kaum nachstehen; wir nennen besonders die Konzertflöte des 2. Manuals. Wir haben Charakterstimmen wie Nachthorn 16', Quintatön 8', Gemshorn 8' in eigenartiger Klangfarbe; wir haben Gedeckte verschiedener Stärken mit ihren nervenberuhigenden Tönen, tadellos durchgearbeitet in allen Lagen; wir haben Aliquot- und gemischte Stimmen in reich abgestufter Auswahl, die einerseits Klarheit und silbernen Klang geben, andererseits, unter sich selbst oder in Verbindung mit 8' und 16' Klangwirkungen von besonderem Reize bieten; wir haben endlich Zungen, deren wundervoller, weicher Schmelz nicht leicht mehr überboten werden kann. Die besonders wohlthuende Wärme einzelner zarter Soloregister, die bis hinauf in die höchsten Lagen prickelnde Intonation der Aliquotstimmen, die herrlich wirkenden Klangmischungen, die das Werk in sich birgt, all dies, entsprechend nuanciert durch die Jalousieschweller, wird auf die Zuhörer einen solchen Eindruck machen, daß sie dem Werke, wie dem Erbauer, die wohlverdiente Anerkennung nicht versagen werden.

Das Gesamtwerk giebt eine majestätische Pracht und Fülle in die weiten Hallen unserer Kirche.

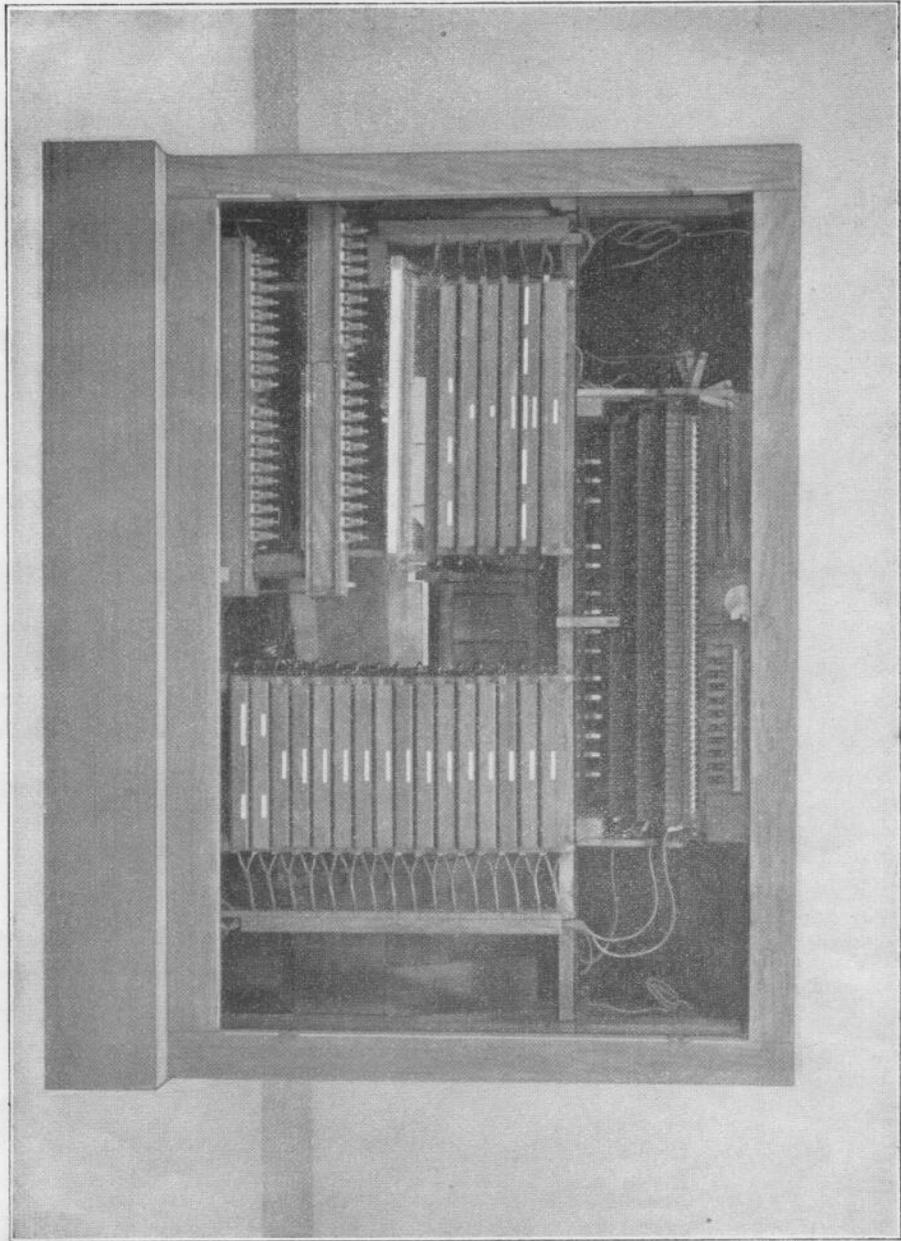
Ehe der Bau der Orgel von der kirchlichen Behörde genehmigt wurde, gab der amtliche Sachverständige, Herr Domkapellmeister Dreßcher in Speyer, sein Gutachten ab. Darin heißt es u. a.: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Orgelwerk für die Marienkirche in Landau, dessen Disposition hier vorliegt, falls ausgeführt von einer zuverlässigen Firma, ein großartiges sein wird.“ Und Herr Direktor Frz. Philipp vom Badischen Konservatorium für Musik in Karlsruhe schreibt: „Der Disposition nach muß Ihre Orgel ja ein ganz wunderbares Instrument werden, ich bin sehr gespannt und freue mich aufrichtig.“

Landau kann sich ohne Ueberhebung rühmen, die größte und schönste Orgel der Pfalz zu haben. Möge es in Gottes Ratschluß gelegen sein, daß sie recht lange ihrem hehren Zwecke dient.



Spieltisch (Vorderansicht)

Spießstich (Innere—Rückseite)



Disposition:

1. Manual.

C-a³, 58 Töne.

1. Großprincipal	16'	10. Salicet	4'
2. Bordun	16'	11. Rohrflöte	4'
3. Principal.	8'	12. Superoktav.	2'
4. Viola di Gamba	8'	13. Terzian	3 ¹ / ₅ '
5. Gemshorn	8'	14. Quinte	2 ² / ₃ '
6. Gedeckt	8'	15. Mixtur, 4fach	1 ¹ / ₃ '
7. Zartflöte	8'	16. Cymbel, 3fach	1'
8. Tibia	8'	17. Tuba	16'
9. Oktave	4'	18. Trompete	8'
		19. Clarine	4'

2. Manual.

C-a⁴, 70 Töne, Schwellwerk

20. Nachthorn	16'	26. Concertflöte	8'
21. Geigenprincipal	8'	27. Fugara	4'
22. Salicional	8'	28. Soloflöte	4'
23. Unda maris	8'	29. Flautino	2'
24. Dolce	8'	30. Nasard	2 ² / ₃ '
25. Quintatön	8'	31. Mixtur, 3fach	2'
		32. Clarinette	8'

in eigenem Schwellwerk im 2. Manual:

33. Echobordun	8'	34. Vox humana	8'
--------------------------	----	--------------------------	----

3. Manual.

C-a⁴, 70 Töne, Schwellwerk

35. Großgedeckt	16'	46. Traversflöte	4'
36. Hornprincipal	8'	47. Piccolo	2'
37. Viola alta	8'	48. Spitzquinte	2 ² / ₃ '
38. Aeoline	8'	49. Terzflöte	1 ³ / ₅ '
39. Vox coelestis	8'	50. Septime	1 ¹ / ₇ '
40. Lieblichgedeckt	8'	51. Großmixtur, 5fach	2 ² / ₃ '
41. Spitzflöte	8'	52. Larigot, 2fach	2'
42. Jubalflöte	8'	53. Basson	16'
43. Prestant	4'	54. Tuba mirabilis	8'
44. Violine	4'	55. Oboe	8'
45. Gemshorn	4'	56. Trompete	4'

Pedal.

C-f¹, 30 Töne

57. Principalbaß 16'	65. Choralbaß 4'
58. Violonbaß 16'	66. Waldflöte 2'
59. Harmonikabaß 16'	67. Cornettbaß, 4fach 3 ¹ / ₅ '
60. Subbaß 16'	68. Quintbaß 10 ² / ₃ '
61. Zartbaß (aus No. 35) 16'	69. Contraposaune 32'
62. Oktavbaß 8'	70. Bombarde 16'
63. Bedecktbaß (aus No. 40). 8'	71. Trompetenbaß 8'
64. Violoncello 8'	72. Baßclarine 4'

Coppeln und Spielhilfen.

1. Manualcoppel 2. 3. 1. Manual	21. Generalfreicombination I
2. " 3. 3. 1. "	22. " " " II
3. " 3. 3. 2. "	23. Auslösung für freie Combinationen
4. Pedalcoppel 3. 1. "	24. Handregister ab
5. " 3. 2. "	25. Walze ab
6. " 3. 3. "	26. Rohrwerke ab
7. Superoktaccoppel im 2. Manual, durchgeführt bis a ⁴	27. Pianopedal fürs 2. Manual
8. Suboktaccoppel, im 2. Manual	28. " " 3. "
9. Superoktaccoppel 2. zum 1. Manual	29. Tutti als Tritte angeordnet
10. Suboktaccoppel 2. " 1. "	30. Generaltutti
11. Superoktaccoppel im 3. Manual, durchgeführt bis a ⁴	31. Tremolo fürs 2. Manual
12. Suboktaccoppel im 3. Manual	32. " " 3. "
13. Superoktaccoppel 3. zum 1. Manual	33. " " Vor humana
14. " 3. zum 2. "	34. Generalcrescendo als Walze mit Zifferblatt
15. Suboktaccoppel 3. zum 1. Manual	35. Schwellwerk 3. Manual
16. " 3. zum 2. "	36. " 2. "
17. Freie Combination im 1. Manual	37. " Vor humana
18. " " 2. "	38. Schwellwerkzeiger fürs 3. Manual
19. " " 3. "	39. " " 2. "
20. " " " Pedal	40. " " Vor humana
	41. Voltmesser

NB. 3: 1—6 sind als Druckknöpfe und Tritte in Doppelwirkung angeordnet.



Orgel-Weihe

in der Marienkirche zu Landau (Pf.)
am Sonntag, den 26. Oktober 1924.

Am **Vorabend 6 Uhr**: Viertelstündiges Festgeläute.

Am **Vormittag 9 Uhr**: Festgeläute.

9 Uhr: Abholung des Hochwürdigsten Herrn
Bischofs **Dr. Ludwig Sebastian** vom Pfarrhaus

Beim Einzug in die Kirche:

Ecce sacerdos magnus . . . Thiefen

Festpredigt.

Weiheakt.

Laudate Dominum, Ps. 150 . . . R. Hüttenmeister
(An der Orgel: G. Knörlein)

Feierliches Pontifikalamt.

Missa in hon. S^{ae} Luciae . . . Witt
(An der Orgel: Domorganist Jacob)

Zum Offertorium: Gloria Patri . . . F. Stein

Alle Gesänge durch den Pfarrcäcilienverein.

Am **Nachmittag 3 Uhr**: Ansprache des Hochwürdigsten
Herrn Bischofs.

Anschließend: kirchenmusikalische Aufführung.



Vortrags-Folge

der kirchenmusikalischen Aufführung am 26. Oktober 1924:

1. Praefudium und 3-fache Fuge in Es-Dur J. S. Bach
(Domkapellmeister Drescher) (1685–1750)
2. Gloria für 4–8 stimm. Chor und Orgel Ant. Bruckner
(1824–1896)
3. Resurrectio, Phantasie für Orgel H. Jacob
(Domorganist H. Jacob)
4. Credo für 4–8 stimm. Chor und Orgel Ant. Bruckner
5. Orgel-Suite L. Hofmiller
 - a) Ricordanza. Erinnerung. Aus Missa „Sine nomine“
von Palestrina
 - b) Memento. Gedenken
 - c) Capriccio. Thema Marienkirche-Glockentöne
(Vorgetragen von L. Hofmiller)

Aussetzung des Allerheiligsten

6. O salutaris hostia, 4 stimm. mit Orgel Franz Liszt
(1811–1889)
7. Tantum ergo, 5 stimm. Chor und Orgel Ant. Bruckner
8. „Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn“, 4 stimm.
mit Orgel, aus Messias G. Fr. Händel
(1685–1759)
9. Phantasie und Fuge über „Großer Gott“ für Orgel H. Jacob
(Domorganist Jacob)

Die Nummern 2, 4 und 6 werden vom Speyerer Domchor gesungen; bei Nr. 8 wirken außerdem die Pfarrcäcilienvereine von Neusadt, Pirmasens und Landau mit.

Text zu Nr. 8: Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn / wird offenbaret. / Alle Völker werden es sehen; / Denn es ist Gott, der es verheissen hat.

Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, können zu dieser Feier nur Pfarrangehörige und die geladenen Cäcilienvereine zugelassen werden. Für die breite Oeffentlichkeit findet am 1. Nov. nachmittags 3 Uhr ein Künstler-Konzert statt.

Orgel-Konzert

in der Marienkirche zu Landau an Allerheiligen (1. Nov.)
nachmittags 3 Uhr von

FRANZ PHILIPP,

Direktor des Bad. Konservatoriums Karlsruhe (Orgel)

unter freundlicher Mitwirkung von:

Frä. P. HEYL, Darmstadt (Alt), H. Dr. E. WEISS, Heidelberg (Baß)
und des Pfarrcäcilienvereins unter Leitung des Herrn Chorregenten
R. HÜTTENMEISTER.

Vortrags-Folge:

- I. Praefudium, Largo und Fuge in C-Dur für Orgel J. S. Bach
- II. Arie aus dem Dettinger Te Deum für Alt und Orgel G. F. Händel
- III. Choralvorspiele:
 - a) Laß mich dein sein und bleiben Delphin Strungk
 - b) In dulci jubilo J. S. Bach
 - c) O Welt, ich muß dich lassen (aus op. 122) J. Brahms
 - d) Ich sehe dich, o Jesus, schweigen (aus op. 17) F. Philipp
- IV. Lieder für Bariton und Orgel
 - a) Herr, schicke, was du willst H. Wolf
 - b) Pax vobiscum F. Schubert
 - c) Litanei "
- V. Ave Maria für Orgel (aus op. 80) M. Reger
- VI. Lieder für Alt und Orgel
 - a) Komm, süßer Tod Ph. E. Bach
 - b) O Jesulein, süß "
- VII. A-Capella-Chöre aus dem Zyklus „Unserer lieben Frau“, op. 15 . . . F. Philipp
 - 1. Unserer lieben Frau, 2. Gloria-Engelchen, 3. Singt unserer Frau.
- VIII. Freie Improvisation F. Philipp

Preis des Programms mit den Liedertexten 10 Pfg.

Da die Kirche ungeheizt, Straßenanzug.

Preise der Plätze:

A-Plätze	Chor und Querschiff (Stuhlplatz)	6.—
B- „	Vordere Bänke	4.—
C- „	Rechte und linke Seitenkapelle (Stuhlplatz)	3.—
D- „	Mittlere Bänke	3.—
F- „	Galerie-Sitzplätze	3.—
E- „	Letzte Bänke	2.—
G, H- „	Stehplätze	1.50 u. 1.—

Karten bei: Kunsthandlung BORN, Gerberstr., Zigarrengeschäft ROTHHAAR, Marktstraße,
Buchhandlungen: KASTNER am Gymnasium, RAAB, Theaterstr., KAUSLER, Marktstr.
ARCHINAL, Ostbahnstrasse.

J. B. FELDBAUSCH SOHN GEGR. 1782

Fernsprecher Nr. 9.
Bahngleis-Anschluss.
Postscheckrechnung Nr. 288
Amt Ludwigshafen a. Rh.

INHABER :
LORENZ ZITZMANN
K. HOFLIEFERANT
LANDAU, PFALZ.

Telegramm-Adresse:
Zitzmann Landaupfalz
ABC-Code 5th Edition.

Engros - Versand bekanntester Mineralwässer

in- und ausländischer renommierter Heil- und Kurwässer, Quellenprodukte sowie beliebter Tafelwässer

Feinkost- und Kolonial-Waren

Spezialitäten der Firma :

Kaffee, Tee, Zucker, Kakao, Schokoladen, Biskuits, Tafel-Oele, Tafel-Essige

Pasteten, Geflügel, Fluß- und Seefische, Wild, Gemüse-Konserven, Obst-Konserven (Kompott-Früchte),
Fisch-Konserven, Fleisch-Konserven, Frisches Obst, Früh-Gemüse, Südrüchte, Platten-Garnierung.

Kindernährmittel — Molkerei-Produkte

Kräftigungsmittel und Nährpräparate für Kinder und Erwachsene
Deutsche und importierte Edel-Käse von Weltruf.

Naturweine, Fass- und Flaschenweine

von kleineren Tischweinen bis zu den edelsten Kreszenzen der ersten Weingutsbesitzer,

Champagner, Liköre, Dessert- und Tafelweine, Krankenweine.

Dessert-Artikel :: Geschenk-Arrangements

Sonstige Kuchen- und Haushalts-Bedarfs-Artikel.

Zigarren, Zigaretten, Rauch, Kau- und Schnupf-Tabake

Große reichhaltige Auswahl in berühmtesten Fabrikaten aus den edelsten Tabaken von führenden Firmen hergestellt.

Schuhhaus Richard Reinhard

Telefon Nr. 697 * Landau (Pfalz) * Paradeplatz 2 im Hause Adler-Apoth.

Alleinverkauf der Marke: „Gassia“ feinsten Straßen- und Luxusschuh, „Aurora“ bestbewährter Touren-, Sport- und Schultiefel. — Rindleder-Arbeiter- und Jagdtiefel (Schwarzwälder und Tuttlinger). — Kamelhaar-
:-: Artikel in allen Ausführungen. :-:

Reelle Bedienung Bestbewährter Fußballstiefel mit Äußerste Preise
Patent-Knöchelschuh Marke „Bravo“

Friedrich Wick

Landau Marktstrasse 84

**Pelzwaren
Hüte — Mützen**

Grösste Auswahl bei bekannt billigsten Preisen.

Schuhhaus ersten Ranges

für

**Qualitäts-
Schuhwaren**

zu bekannt billigen Preisen

Schuhhaus Hirsch

Landau

Paradeplatz

**Lukas Herr
Landau-Pfalz**



Möbellager

Spezialität:

Elegante Wohnungs-Einrichtungen in nur
besten Qualität und Ausführung
Eigene Fabrik in Triberg (bad. Schwarzwald)

Pr. Lieferung. — Kulante Zahlungsbedingungen.

Kolonialwaren u. Delikatessenhaus

Jakob Nägele

Spezialität: Lebende Rheinfische
Wild und Geflügel. - Konserven,
Weine, Liköre. - Butter, Eier, Käse
Beste Bezugsquelle für Wirte und
Wiederverkäufer.

Königstraße 34 — Telefon 819.

Hotel-Restaurant „Victoria“

Gut bürgerliches Haus
- in Mitte der Stadt -

Münchener und Landauer Bier



Gut gepflegte Weine
Reichhaltige Speisekarte



Das
Modewarenhaus
Blattmann & Rund

Landau=Pfalz

*bietet stets die neuesten
Mode-Erscheinungen in*

***Damen- und
Mädchen=Confektion***

*Kleider-, Kostüm-
und Mantelstoffe
in hervorragend grosser Auswahl.*

Eichenlaub & Meyer

Landau - - - an der Stiftskirche

**Herren- und
Knaben-Bekleidung**

zu zeitgemäß billigen Preisen unter
weitgehendster Berücksich-
tigung der herrschen-
den knappen Geld-
verhältnisse.

*

/ Anfertigung nach Mass /
auch schon in billigen Preislagen.

Aufmerksame, fachmännische Bedienung bei gewissen-
haltester Beratung.

Photo=Atelier

Eritz Geißert, Landau=Pf.

Kirchstraße 28a

Atelier

für moderne Photographie

Film=Aufnahmen

*im eigenen Heim, für Industrie und bei
gesellschaftlichen Veranstaltungen.*

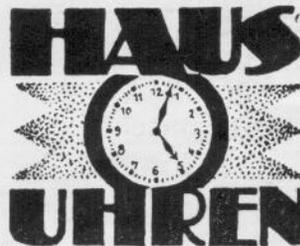
Reklame=Filme

**Conditorei und Kaffee
Max Mai**

Kronstrasse 11

Paradeplatz

Feinstes Familienkaffee
Erstklassige Backwaren
Verwendung nur reiner Naturbutter



J. Hessel

Uhren- und Goldwarengeschäft
Landau (Pfalz)

Gerberstr. 30 gegenüber Hotel
Schwan Telefon 703

empfiehlt sein reichhaltiges
Lager in

**Uhren, Gold- und Silberwaren
Fugenlose Trauringe
Silberne u. versilberte Bestecke
Anfertigung aller Reparaturen.**

Germania Drogerie

Gerberstrasse
Nr. 14

Telefon
No. 610



Photo-Cameras

von 7.50 Mark an

Versand nach auswärts.
Porto- und Spesenfrei!



Entwickeln und
Kopieren schnell
und billig

Adalbert Dörhöfer, Landau-Pf.

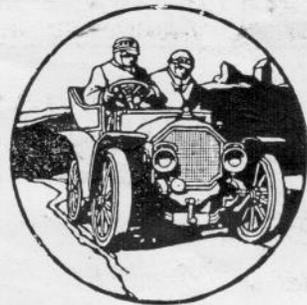
Gustav Weigel

Landau-Pf.

Telefon Nr. 256 - Ecke König- und Kirchstraße Nr. 23



Adlerautomobile / Fahrräder
Marke: Adler, Kayser und Wanderer.
Wanderermotorräder / Kayser-
Nähmaschinen / Mech. Werkstätte.



Auto-Vermietung.

Restaurant „Zum Amtsstüb'l“

in nächster Nähe des Justizgebäudes
Ostring 31 a



Reine Weine
Prima Biere
Kalte u. warme Speisen



Vereinslokal katholischer Vereine.

In großer Auswahl empfehle ich:

Herren- u. Damen-Fahrräder - Nähmaschinen -

nur erstklassige Markenfabrikate
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Gute Spezialräder von Mk. 90.- an.
Großes Lager in Fahrradgummi,
Lampen, sowie allen Zubehör-
:: :: und Ersatzteilen. :: ::
Reparaturen an Fahrrädern und
:: Maschinen aller Systeme. ::

Franz Götz, Landau, Kirchstr. 18
Telefon 430

Gebrüder Quintus

Bauspenglerei und
Installations-
geschäft

Landau - Pf.
Ostring 23, Tel. 381.



Stets Eingang von Neuheiten in

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion

Ich bringe eine **sehr große Auswahl** bei
mäßigen Preisen und ist jedermann Gelegen-
heit geboten, bei mir das Richtige zu finden.

Richard

Dreyfus

Landau, Paradeplatz
Spezial-Haus für moderne
Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.



Alexander Kohl

Landau, Marktstraße 100

Spitzen
Besätze
Knöpfe
Bänder
Strümpfe
Handschuhe
Baby-Artikel

in reicher Auswahl u. jeder Ausführung.



Gardinen- und Dekorations-
stoffe

Teppiche
Decken

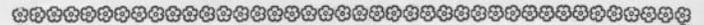


Lochbaum, Landau
Ecke Gerber- Königstraße :: Telefon 473

Metall-
Bettstellen

Kinderbetten

Steiner's Reformbetten.

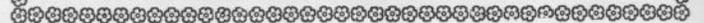


M. ZOTZ, LANDAU

SADDLEREI :: MARKTSTR. 66.

TELEFON 784 - Gear. 1880.

Spezialhaus für
Reise- und Sportartikel
Feine Lederwaren
Reit- und Fuhrgeschirre.



Trikotagen

Hemden -- Unterjacken -- Unterhosen

Strumpfwaren

gewebt und gestrickt
kauft man am besten bei

Mina Kohlmann

Spezialgeschäft in Trikotagen und Strumpfwaren

Landau, Gerberstrasse 14

Bekannt für gute Ware und billige Preise.

Damen- und Kinder-Hüte

Die schönste Auswahl in elegant u. einfach garniert
zu wirklich billigen Preisen, Formen Bänder und
alle Zutaten. Modistinnen geniessen Rabatt.
Aufgarnieren, Modernisieren u. Umpressen prompt.

Th. Brüderle, Landau

Gerberstrasse 6 und 8, Telefon 270

Herren- und Knaben-Hüte, Mützen, Krawatten,
Hemden und Kragen. - Elegante Herren-Wäsche.

Die größte Auswahl,
die besten Qualitätswaren

in

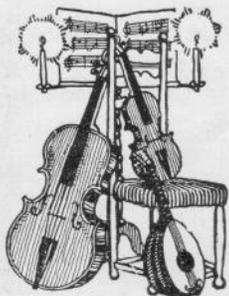
**Manufaktur-, Modewaren-
und Ausstattungs-Artikel etc.**

finden Sie zu sehr
billigen Preisen

bei

Josef Braun Nachf., Inh. A. & O. Gauer

Landau, Marktstr. 59/61.



Flügel, Pianinos

Harmoniums

Sprechapparate

Musikinstrumente jeder Art

Nur Qualitätsware.

Vertreter nur erster Weltfirmen.

Pianohaus Römhild

Inhaber: Th. Römhild

Landau, Pf., Stiftspassage

Telefon No. 60

Was

Schuhhaus Rosenzweig

jetzt bietet ist keiner im Stande!

Alles staunt über meine billigen Preise und über meine gute Ware.

Ich verkaufe nur mit Garantie!

☞ Beachten Sie bitte meine Schaufenster. ☜

Ich nenne keine Preise, weil zu billig,

Schuhmaßgeschäft u. Schuhmacherwerkstatt

Landau, Theaterstraße 1.

G. D. A.

Gemeinschaft Deutscher
Automobilfabriken G. m. b. H.

N. A. G., Hansa-Lloyd, Brennabor, Hansa

Vertretung für die Südpfalz:

JOSEF RUDEL AUTOMOBILE

Linienstr. 5 LANDAU Telefon 367.
Neuzeitlich eingerichtete Reparaturwerkstätte.

⁶/₂₀ PS. Brennabor, Viersitzer
mit elektr. Licht, Anlasser und Signal M. 5500.-
Anzahlung M. 1500.-, Rest in Raten auf 10 Mon.

⁸/₂₄ PS. Brennabor, Vier- od. Sechssitzer
mit elektr. Licht, Anlasser und Signal M. 7450.-
Anzahlung Mk. 2450.-, Rest in Raten auf 10 Mon.

⁸/₂₄ PS. Lieferwagen, offen od. geschlossen
Nutzlast 750 kg M. 7250.-
Zahlungsbedingungen wie oben.

Einbau und Reparaturen von:
elektr. Anlassern, Lichtmaschinen, Magneten aller Systeme

Dreisinger & Sohn

Moltkestr. 11a Landau Telefon 59

Lederhandlung Schuhmacher-Bedarfsartikel

Markt- und Akten-Taschen
braun und schwarz aus la. Leder

Pelze

von den billigsten bis feinsten Qualitäten.
Neuanfertigung und Reparaturen schnellstens.

In Herrenhüten und Mützen größte Auswahl.

Damenpelzhüte
in eleg. Formen

Herren u. Knaben-
pelzmützen

Fr. Heyer, Kürschner

Landau Paradeplatz 3 Telefon 504

Landauer Dampf - Vulkanisier - Anstalt Gummi-Centrale

Hans Mayer

Telefon 198 Landau am Deutschen Tor

Lieferungs- und leistungsfähigste Firma in
Auto-, Motor- und Fahrrad-Bereifung

Lager in nur echten Marken, wie: Dunlop,
Continental, Peters Union, Excelsior u. s. w.

Neuzeitlich eingerichtete Vulkanisier-Werkstätte

Spezialität: Neuprotektierung abgefahr. Reifen

— Vollgummi - Reifenpresse. —



Herren-Hüte und Mützen

Altbekanntes Haus für gute
Qualitäten und reelle auf-
:: merksame Bedienung. ::

August Gläser, Landau.

Größte Auswahl in Knaben-, Kinder- und Schüler-
mützen — besonders preiswert. —

*Wollene und wasserdichte
Pferdedecken, Planen,
Autodecken und Verdecke
Kummerte u. vollst. Geschirre*

Treibriemen (in gangbaren Maßen
stets vorrätig)

Rucksäcke (gute Sattlerarbeit
für Jagd und Sport)

kaufen Sie billigst aus erster Hand, bei

F. Reiter, Sattlermeister
Landau, Ostbahnstr. 33, Hinterhaus
Wohnung: Privatstraße 5.

*Alte Decken werden durch eigenes Verfahren
wieder wasserdicht gemacht.*

*Alle Reparaturen werden in eigener Werkstätte
besorgt.*

ELEKTRO-
SPEZIALGESCHÄFT
FERDINAND RÜBSAM

LANDAU :: SCHULHOF 5

GEGR. 1898 — TELEFON 532



INSTALLATION ELEKTRISCHER ANLAGEN :: MOTORREPARATUR-
WERKSTATTE :: TELEPHONANLAGEN :: ANKERWICKLEREI
ELEKTRISCHE STAUBSAUGER



AUTO-LICHTANLAGEN :: REPARATUREN :: ERSATZTEILE

Erstes Spezialgeschäft am Platze
in Bürsten und Toilette-Artikeln

N. Brück, Bürstengeschäft

Inh.: J. Hundemer

Verkauf nur Gerberstrasse 4.

„Rote Laterne“ Landau.

Neu renoviert.



Gut bürgerliches

Speise-Restaurant

Anerkannt vorzügliche
- Weine und Küche -

Landauer Bitterbier

J. Christmann & Söhne

Ede Ostbahn- und Königstraße

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Haus- und Küchengeräten,
Glas, Porzellan, Steingut,
Reiseartikeln

Kinderspielwaren aller Art

Kinderbetten und Kinderstühle
Liegestühle und Nachtkessel
Leiter- und Kastenwagen
zu billigsten Preisen.

J. G. Weitlauff, Landau, Marktstr. 113 Fernspr. 6

Größtes u. ältestes Kaufhaus für Damen-, Mädchen- u. Kinder-Konfektion

Alle Neuheiten der Saison stets in größter Auswahl am Lager.

Manufaktur- und Modewaren in nur guten Qualitäten, Damen-Kleiderstoffe, Kinder-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe und Samte.

Ausstattungs-Artikel, Bettfedern u. Daunen Weißwaren, Frottierwäsche, Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche, Damen- und Herren-Taschentücher, Damen- und Kinder-Schürzen, Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken, Bettüberwürfe.

Tücher, Schals, Wollwaren, wollene und b'wollene Strickgarne, Damen- und Kinderstrümpfe, Damen- und Kinder-Trikotagen.

Herren- u. Knaben- Anzug- u. Paletotstoffe

Herren- und Knabenwäsche, Trikotagen, getrickte Westen, Krawatten, Socken, Sportstrümpfe

Alle Herren-Artikel

Gardinen, Tisch- und Diwan-Decken
Vorlagen und Teppiche Felle,
Linoleums Vorlagen, Teppiche, Läuferstoffe
Wachstuche, Ledertuche, Betteinlagen

Engros-Abteilung für Manufaktur- und Kurzwaren.

Beste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Geschäftsprinzip: Nur gute Qualitäten zu mäßigen Preisen.
Keine nur zur Reklame dienenden minderwertigen Schleuderwaren.

Schuhwaren



vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten in
Massen-Auswahl bei großer Preis-
würdigkeit finden Sie im

Schuhhaus Dreyfuß

am Paradeplatz - Inh.: Willy Dreyfuß
Telefon 549

OTTO WEINIG

Gerberstrasse 19

Telefon 418

Spezialgeschäft für
Herren-Wäsche
Herren-Mode-Artikel
Trikotagen u. Strumpfwaren

Reste-Haus

Hch. Levy, Landau

Einziges Geschäft
dieser Art am Platze.

1874



1924



JAHRE



OTTO GERSTER

DAS HAUS DER QUALITÄTS-SCHUHWAREN

ALLEINVERKAUF
DER WELTBERUHMTEEN „SALAMANDER“ SCHUHE.

Zum Weihnachtsfest

gehört auf jeden Gabentisch der



★
Erhältlich
in allen
einschlägigen
Geschäften.

★
Erhältlich
in allen
einschlägigen
Geschäften.

Ormo-Weihnachtsmann

eine farbenprächtig handbemalte Nikolausflasche mit
Likörfüllung der

Ormo-Likörfabrik ORTH & MOOG

Landau-Pfalz

::

Inhaber Gustav Moog

Pflanzen und Blumen

in großer Auswahl und moderner Ausführung

Blumenhaus Neurohr

Mitglied der Blumenspenden-Vermittlung
nach allen Städten des In- und Auslandes d. V. D. B.

Gärtnereibetrieb:
Westpark

Blumenhaus:
Gerberstr. 26
Telefon 742

FRITZ JUNG SENIOR

Inh.: A. ROTHHAAR

LANDAU-PF.
GEGR. 1875

MARKTSTR. 80
TELEFON 348

★
ALTRENOMMIERTES HAUS FÜR FEINE
ZIGARREN, ZIGARETTEN
und RAUCHTABAKE.

B. Löwenstein
Inh. K. Becker

Kronstr. Landau-Pf. Telefon
18-20 648

Konfektionshaus
für elegante
**Herren-, Knaben-,
Damen- u. Mädchen-**
Konfektion

Täglich Eingang der
neuesten Mode-
erscheinungen.

Große Auswahl!

Billige Preise!

Kaufen Sie Ihre Aussteuer und
alle Aussteuer-Artikel unbedingt im
Spezial-Geschäft . . .

es macht sich bezahlt!

Leibwäsche

Bettwäsche

Tischwäsche

Küchenwäsche

fertigt an und liefert in jeder Ausführung

A. Bruchfeld

Leinen- und Wäschehaus
Landau, Pfalz Paradeplatz 6

Pelzmäntel



Pelzjacken



Garnituren

PELZE

in größter Auswahl, von der einfachsten
bis zur feinsten Qualität. Es gelangen
in jeder Preislage nur erstklassige Er-
zeugnisse aus eigenem Atelier zum
Verkauf

Beachten Sie bitte meine Schau-
fenster im Ausstellungsraum, Ger-
berstr. 34 und im Hauptgeschäft,
Kronstr. 35.

Sportpelze



Pelzhüte



Pelzbesätze

Pelz-Haus Wechinger

Inhaber **J. Horstmeyer**, Kürschnermeister
Landau-Pfalz Größtes Spezial-Pelzhaus

Kronstr. 35

„Landauer Bitterbier“ das helle Qualitätsbier!

empfiehlt

Landauer Brauhaus A.-G.

Max Georg Tiffus

Landau / / Weißenburgerstrasse.

Delikatessen, Wild
Geflügel, Kolonialwaren.

Spezialität:

ff. Aufschnitt, Delikatesse-Schinken
Butter und Käse.

Kaufhaus L. Rainz

Landau Paradeplatz Tel. 981

Kurz-, Weiß-, Woll-,
Leder- u. Spielwaren

Eigene Maschinenstrickerei

Stets große Auswahl in Neuheiten von
Damen-, Herren- und Kinder-Westen.

Franz Raab

Buch- und Papierhandlung

Landau — — — Theaterstrasse 9

**Häng-, u. Stehkreuze
Figuren, gerahmte Bilder**

Annahme von Abonnements
- auf sämtliche Zeitschriften. -

Man bekommt Damenhüte

und sämtliche Putzartikel wie
Blumen, Federn, Reiher,
Agratten etc. — Seidenstoffe,
Bänder, Samte, Plüsch, in
größter Auswahl und zu den
— billigsten Preisen bei —

F. W. Keinath, Landau-Pf.

Damenhut-Spezialgeschäft — Marktstraße 109.

Trauerhüte — Trauerschleier

Brautkränze — Brautschleier

M. Bullinger's Möbelspedition

Möbel-Lagerhaus, Landau (Pfalz)

am Hauptbahnhof - - Telefon 240

**GD
V**

**Vorderpfälzische
Genossenschafts-
Druckerei e. G. m. b. H.**

* Verlag *

Der Rheinpfälzer

Telefon 102 Landau-Pf. Schulhof 5

**Anfertigung von Drucksachen
aller Art in ein- u. mehrfarbiger
Ausführung. Prompte Bedienung**

